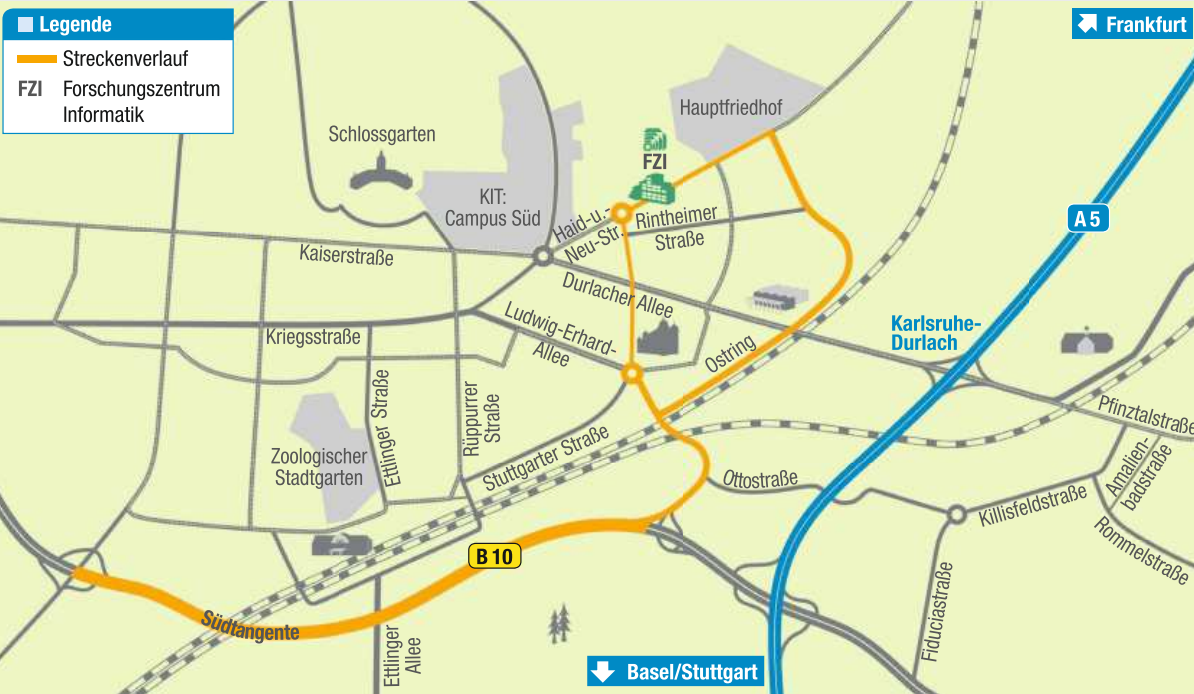


■ Teststrecke Autonomes Fahren



Probephase für autonomes Fahren

Forschungszentrum wartet auf zweite Kamera

Von unserem Redaktionsmitglied
Janina Keller

Die Zukunft des Autofahrens nimmt auf der Teststrecke in der Oststadt Gestalt an (die BNN berichteten). Eine Anfang September installierte Kamera des Forschungszentrums Informatik (FZI) analysiert an der Kreuzung des Oststrings und der Durlacher Allee die Verkehrssituation, um später automatisiertes Fahren zu ermöglichen. Noch sind die Wissenschaftler in der Probephase, nächstes Jahr sollen auf dem Karlsruher „Testfeld Autonomes Fahren Baden-Württemberg“ dann erste Fahrten stattfinden. „Unsere wissenschaftlichen Mitarbeiter rufen die Bilder ab und stellen sicher, dass der Transfer von der Kamera auf den Rechner funktioniert“, erklärt Frieda-Sophie Lammert vom

FZI die bisherigen Forschungsarbeiten. Mit ersten Ergebnissen der Analysekamera rechnet das Team bis zum Bürgerforum am 6. Oktober im Bürgerzentrum Südwerk. „Als nächstes wird eine zusätzliche Kamera an der Kreuzung des Oststrings mit der Mannheimer Straße installiert“, fügt Lammert hinzu. Allerdings sei das Material noch nicht vollständig. An dem Testfeld für Autonomes Fahren arbeiten derzeit neben dem Zentrum unter anderem die Stadt, mehrere Hochschulen wie das Karlsruher Institut für Technologie, außerdem das Fraunhofer IOSB und der Karlsruher Verkehrsverbund. Die Teststrecke für automatisiertes und vernetztes Fahren erstreckt sich über den Ostring vorbei am Hauptfriedhof, dem Gottesauer Schloss und führt weiter auf die Südangente.

Transfer der Bilder auf den Rechner sicherstellen